

Löschwasserzisterne Lübberitzer Forst

Im Zuge der Löschwasserbereitstellung wird durch die Stadt Haldensleben ein unterirdischer Löschwasserbehälter im Bereich des Vorwerks und Forsthauses Lübberitz eingebaut. Die Notwendigkeit hierfür ergab sich aus der Risikoanalyse der Stadt Haldensleben. Hiernach war es nicht zielführend, die Löschwasserversorgung über Behälterfahrzeuge und eine sehr lange Schlauchleitung sicherzustellen, da auch die Entfernungen zum nächsten Hydranten zu groß sind.

Hier war eine Zisterne ausreichender Größe zur Abdeckung des Grundschatzes zu errichten. Aufgrund der umgebenden Waldflächen kann diese Zisterne gleichzeitig als Löschwasserreserve und Übergabepunkt für die Waldbrandbekämpfung dienen.

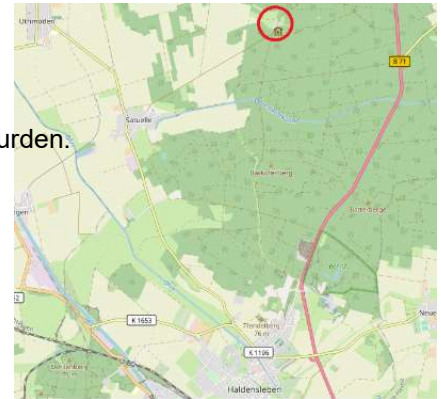
Den Zuschlag für die Planungsleistungen wurde dem Ingenieurbüro Ritter-Schaub-Wilke aus Haldensleben erteilt, welches auch schon die Löschwasserzisternen in Süplingen und Bodendorf planerisch begleitet hat. Den Zuschlag für die Bausleistungen erhielt die Fa. Brochwitz Kläranlagenbau GmbH aus Plessa.

Der neue Löschwasserbehälter wurde auf einem öffentlichen Flurstück angeordnet, welches der Gemeinde gehört. Er hat eine Größe von ca. 14,00 x 6,00 m.

Der Sammelraum des Löschwasserbehälters hat eine Tiefe von 3,55 m. Es wurden zwei Pumpensümpfe ausgebildet und eine Einstiegsöffnung mittels Schachtabdeckung vorgesehen. Somit ergibt sich eine Gesamtbauhöhe von 4,10 m.

Das Fassungsvermögen beträgt 200 m³.

Es ist ein Großbehälter aus Stahlbetonfertigteilen, welche im Erdeinbau montiert wurden.



Das Vorhaben wurde im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert.

Insgesamt waren 260.000 € im Haushalt für das Vorhaben eingestellt die aber nicht im vollen Umfang ausgegeben werden mussten. Die Förderquote beträgt 80 %.





Die Arbeiten wurden in der 31. KW vorzeitig zum Abschluss gebracht.